

MEIN
BASLER Sommer

Lust auf Eis

Zu Besuch in Gabriellas Glacé-Manufaktur

Festivalguide

Die regionalen Musik-Openairs auf einen Blick

La Dolce Vita

Mediterranes Lebensgefühl an der Kleinbasler Riviera

Basel aktuell

Regio aktuell

RICOLA
ERLEBNISSHOP
LAUFEN

KOMMEN SIE VORBEI,
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.



Riechen, schmecken, staunen



Über 20 verschiedene Geschmackssorten

ricola.ch/shop

AMTHAUSGASSE 3
4242 LAUFEN

Ricola



Auf in den Sommer

Die Haare zurechtgerückt, die Sonnenbrille aufgesetzt, die obersten Hemdknöpfe geöffnet. Ein Blick in den Spiegel – und dann raus in den Basler Sommer. Mit dem Velo fahre ich an den Rhein, obwohl ich zu Fuss fast schneller wäre. Doch Velofahren ist cool, man will ja mitschwimmen im Strom der Drahtesel. Der warme Wind plustert die Haare auf, umschmeichelt den Körper, ein wunderbares Gefühl.

Da ist er ja schon, der Rhein, mein Liebling; der Bach, der durch die Stadt rauscht. Dicht an dicht sitzen die Leute an seinem Ufer, schlecken ein Eis, nehmen ein Bad, zischen mit Freunden ein Bierchen in einer Buvette – das ist mein Basler Sommer.

Dazu gehören aber auch Ausflüge ins Baselbiet, auf die Wasserfallen, in die Arlesheimer Ermitage, auf den Gempenberg. Am Wochenende geht es eher in die Berge, auf den Stoos, den Pilatus – oder dann, weiter weg, in meine Heimat, das Wallis.

Zurück in Basel setze ich mich wieder an den Rhein. Während die Sonne ihre letzten Strahlen zu mir schickt, lasse ich den Gedanken freien Lauf.

Mein Liebling, der Rhein.

Die schlechten Erlebnisse fliessen ab, weg in Richtung Meer; von oben, von der Rheinquelle, kommen neue Ideen, frische, positive Impulse.

Auch dieser Sommer wird einmal zu Ende gehen. Schon bald wird es kühler, das Rheinufer ist weniger bevölkert. Aber der Rhein, mein Liebling, bleibt da. Für immer. Ständig fliesst der Bach, mal schneller, mal langsamer, er bringt neues Leben, neue Energie. Und neue Zuversicht.

Rolf Zenklusen, Redaktor
BirsForum Medien

Impressum: Beilage im Basel aktuell und Regio aktuell vom 20. Juni 2023; Auflage: 208 000 Exemplare
Herausgeber: BirsForum Medien GmbH, 4144 Arlesheim, www.birsforum.ch
Gestaltung, Produktion: Denise Vanne; **Druck:** swissprinters, Zofingen; Titelbild: Mimmo Muscio; Editorialbild: Cédric Bloch

unser sommer tipp

Erfrischung mit Blubbereffekt

An einem lauschigen Sommerabend kann ein Cocktail den Unterschied machen zwischen gut, grandios – und Legende. Wohin der «Lepores» führt, müssen alle selbst beurteilen. Aber der gewürzte Aprikosenbrand mit Limette, Rüebli und Ingwer ist auf jeden Fall kein Drink, den man so schnell vergisst – und sei es nur wegen der famosen Inszenierung mit blubberndem Trockeneis. *tok*

«Lepores», Fr. 18.–, «Alchemist» an der Schifflände, Basel



Foto: zVg

Fotos: Mimmo Muscio





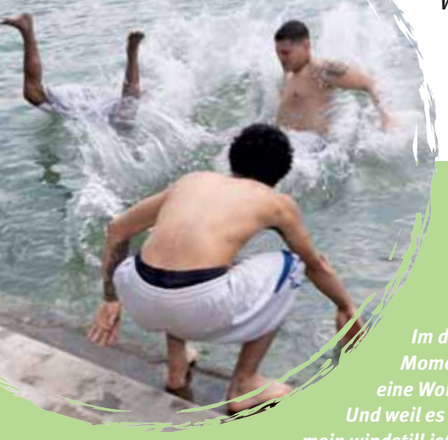
« In the Summertime, when the weather is high ... »

Musik liegt in der Luft. Im Schatten eines Baumes hat sich Geki mit seiner Gitarre eingerichtet.

Hotspot Rheinbord

Sonnenschein und bare Füsse: endlich doch noch Sommer. Und wie! Ob Studium unter freiem Himmel oder sünnele, ob Training, ein Spielchen oder ein Bierchen zum Feierabend, weil ja dann doch nicht der ganze Sommer über Urlaub ist: Draussen spielt die Musik. Wir haben uns am Kleinbasler Rheinbord rumgetrieben, umgeschaut – und natürlich umgehört. Eine kleine Momentaufnahme.

Ins Nass



Im dümmsten Moment zieht eine Wolke auf. Und weil es so ungemein windstill ist, verharrt sie vor der Sonne. «Wir warten, bis die Sonne wieder da ist», grummeln die drei jungen Dominikaner (v.l.n.r.) Poocy, Soul und Young Barber und springen dann doch beschattet von besagter Wolke ins Nass. Abkühlung? Gänsehaut! Schliesslich stammen die drei aus der Dominikanischen Republik.



Plättli

Abend, Sonne, ein kleines Hüngerchen. Da kommt die Buvette gerade recht. Am lauschigen Tisch geniessen Lucienne (r.) und ihr Zürcher Gast Regula ein Gläschen Weisswein zu einem zünftigen Plättli. E Guete.

Glück auf!

Die junge Generation spielt nur noch an Smartphone und Konsole? Von wegen! Tim (l.) und Gabu vertiefen sich auf den Rheinbordstufen in ein klassisches Brettspiel. Sein Name: Quarto! Das vielprämierte Strategiespiel wurde übrigens von einem Schweizer Mathematiker erfunden. Wer gewinnt?



«Schreib auf keinen Fall Boccia!» Roger lacht, als er das sagt. Ganz unrecht hat er natürlich nicht: Zwischen Boccia und Pétanque, das er mit seinen Kumpels tatsächlich spielt, liegen Welten. Viel Glück, Roger, Dung, Philipp, Vincenzo und Martin.



Gut Wurf

«Prost!»



Feierabendbier

Ein kühles Bier zum fast ebenso kühlen Rhein: Sven Meinda (l.) und Basil Hofmann geniessen den Feierabend, wie Mann den Feierabend im Sommer am besten geniesst: Bei einem Blonden. Im Wasser. Unter blauem Himmel. Prost.



«Even the smallest person can change the course of the future»

Galadriel aus «Herr der Ringe»

Gute Lektüre

Eigentlich studiert Guiomar Sanz Oboe an der Hochschule für Musik Basel. Doch für heute hat sie das Instrument weggelegt, um sich im Sonnenschein dem «Herr der Ringe» zu widmen. Perdón: «El Señor de los Anillos», Guimar stammt schliesslich von dort, wo unsereins Ferien macht: Mallorca.

Tierische Weggefährten: Labrador Zeyna und die French Bulldogge Lilith sind ziemlich beste Freunde.



International

Nicht nur Freizeit findet am Rheinbord statt: Hier wird auch gearbeitet. Und vielleicht sogar die Welt verändert. Eines Tages. Denn die drei Damen studieren im Schatten der Wettsteinbrücke nicht irgendwas, sondern Epidemiologie. Und das hat ja ziemlich an Bedeutung gewonnen. V.l.n.r.: Chana Uksatwant aus UK, Kinga Dembowska aus Polen und Cassandra Alvarado aus den USA.



Rheinaufwärts

Er pflügt sein Paddel in die Fluten des Rheins, immer hoch entgegen der Strömung, Paddelstoss um Paddelstoss, der Schweiss läuft, doch der Spass ist gross. Und ein gutes Training ist das Stand-up-Paddling für Kerim Tosun gleich mit dazu.



Abfallhelden

Sabine Müller (l.) und Caroline Schnell tragen als «Trash Heroes» ihren Teil zu einem saubereren Basel bei. Rund zwei Stunden ihrer Freizeit investieren sie pro Einsatz. Besonders schlimm für Umwelt und Natur seien übrigens Zigarettenstummel mit ihren unzähligen Giften. «Und wir suchen Verstärkung!», betonen sie. Wie? trashhero.org



Ausspanner

Landschaftsarchitekt Patrick Allan chillt abends mit seinen Kumpels gern am Rhein. Manchmal mit Drinks und Abendessen, manchmal einfach nur so.



«Ich habe den schönsten Job der Welt.»

Fäährimaa

André Reymond hat am Schwenkhebel der St.-Alban-Fähre den schönsten Job der Welt. Das sagt er, der «Fäährimaa», während ihm der Wind durch die Haare streicht. Hier ein Schwätzchen, dort ein Foto mit Touristen: Fährmänner setzen nicht nur unentwegt von Ufer zu Ufer über, Gross- und Kleinbasel unentwegt; sie sind auch Unterhalter, Zuhörer, Tourguides und Geschichtensammler.

Eidgenössisches WEIDLINGS-WETTFAHREN

1.–3. SEPT. 2023



EWW2023.ch

Wasserfahren – Tradition, die bewegt

stamm

SWV wasserfahren.ch

swiss olympic MEMBER

Basler Ferienpass

2023



Mit dem **Basler Ferienpass** können Kinder spannende und preisgünstige Ferien in und um Basel erleben: **www.basler-ferienpass.ch**

vom Erziehungsdepartement subventioniert

Roche

pro natura Basel

Jugend arbeit Basel





Foto: zVg

unser sommer tipp

Im und am Wasser stets informiert

Die bei Rheinschwimmern und Wassersportlerinnen beliebte «BachApp» wurde mit neuen Features ausgestattet und optisch aufgefrischt. Neben Informationen zum Geschehen rund um den Rhein werden auch Messdaten von Wiese und Birs angezeigt. Zusätzlich zu Wassertemperatur, Pegelstand, Wasserabflussmenge und Schwimmhinweisen sind neu auch Angaben zu Events und Baustellen auf der App zu finden. *zen*

Interessierte können die App kostenlos für Android oder iOS herunterladen bzw. aktualisieren.



Foto: zVg

Hofgefühle

Im Solothurner Jura, steil oberhalb von Bärschwil gelegen, thront der Haselhof. Auf dem Landwirtschaftsbetrieb von Corinne und Andreas Henz finden Kurzurlauber nicht nur drei Stellplätze für Camper oder Wohnmobil inklusive beheizter Outdoor-Badewanne, sondern auch wohltuende Stille und eine traumhafte Aussicht. Direkt vom Hof aus kann mit dem Bike die Landschaft erkundet oder im Nachbardorf Grindel ein Klangwanderweg entdeckt werden. Wenn dann am Abend noch die Bratwurst aus dem Hofládeli auf dem Feuer brutzelt, ist der Tag perfekt. *tok*



Haselhof, Corinne und Andreas Henz, Fringeliweg 315, 4252 Bärschwil, T 61 761 17 48, haselhof.ch

Fotos: Mimmo Muscio



Familie Jockel aus Arisdorf grilliert mit Passion

Den Eltern bleibt das Nachsehen, wenn Sohnemann Matti die Grillzange zückt.

Quatropusse und Wurstspiralen

Der achtjährige Matti ist Holzhacker, Feuermacher und Grilleur in Personalunion. An der Feuerstelle «Vogelsand» in Arisdorf bekocht er seine Familie. Auf ein Grillabenteuer mit den Jockels.

Matti holt aus und haut zu, das Holz birst, nächstes Scheit. Im Grill züngeln die Flammen, die Sonne scheint: Grillabend in Arisdorf. Baselland ist gesegnet mit einer Vielzahl lauschiger Feuerplätze, Grillstellen in mehr oder weniger freier Wildbahn, an Waldrändern gelegen oder mittendrin, an Bächen, auf Lichtungen oder am Fusse stolzer Burgruinen.

Eine dieser Grillstellen ist der Vogelsand in Arisdorf: Waldrand, Weitsicht übers Dorf im Tal, eine massive Sitzgarnitur, jede Menge Platz für den Nachwuchs zum Tollen, Toben und zum Spielen – und sogar eine Blockhütte. Die wurde im Rahmen der Waldtage gezimmert, die 2015 just hier stattfanden.

Hier treffen wir Familie Jockel, Sabrina und Jamie mit ihren drei Kindern Matti (8), Emia (6) und Svea (1). Feuermeister ist seit einigen Jahren schon bereits erwähnter Matti. Das hat er gelernt, als die Familie die Welt für mehrere Monate auf einer Pferdekutsche erkundete. Selbstgebaut, versteht sich. «Und während wir unterwegs waren, war das Feuermachen Mattis Job», erklärt Mutter Sabrina.



Hin zum perfekten Röstgrad mit Wurstspiralen, Maiskolben und Hamburgern.

So viel Luxus muss sein

Und so ist er es, der die Holzscheite hackt, der das Feuer schürt und natürlich auch den Rost justiert, der den Dolch aus der Scheide an seinem Gürtel zieht und die Würste einschneidet. Eine soll dabei zum Oktopus werden, so eingeschnitten, dass acht Arme entstehen, stattdessen sind es aber lediglich deren vier. «Dann haben wir halt einen Quatropus», schmunzelt der Vater.

«Dann haben wir halt einen Quatropus.»

Jamie Jockel



Naturverbundene Familie: Die Jockels geniessen nicht nur das Essen vom Grill, sondern auch die Zeit unter freiem Himmel.



Vor dem «Füürle» gilt es, die Holzscheite grillgerecht kleinzuhacken.

Matti bestückt den Rost, wendet Hamburger und Würste, legt Maiskolben dazu und behält die Glut im Auge, Vater Jamie braucht kaum einzugreifen. Es sei lustig, erzählt Matti: Eigentlich möge er Würste nämlich gar nicht. Doch wenn sie sein Vater aufspiesse und rundherum einschneide, dass eine Spirale entstehe – übrigens ein guter Tipp für alle, die Bratwürste so richtig knusprig mögen –, dann esse er sie total gern.

Emia erkundet den Wald um die Feuerstelle herum, und Svea macht sich einen Jux daraus, die drei Stufen, die von der Hütte zum Grill führen, hoch und runter zu wollen. Geduldig setzt sie Mutter Sabrina ein ums andere Mal hoch. Und runter. Und wieder hoch. Denn oben, da, wo auch Tisch und Bänke stehen, liegt nun alles bereit, Teller und Besteck, Wasser in Trinkflaschen, Bohnen-, Karotten-, Mais- und Kartoffelsalat, Ketchup, Senf, Brot natürlich. Und die Butter für die Maiskolben, so viel Luxus muss auch am Waldrand sein.

Dann setzt man sich an den Tisch. Emia und Matti servieren das Grillgut. Nicht, weil das im Bild gut aussieht, sondern aus reiner Freude am Tun. Die Quatropusse schmecken vorzüglich, Mattis Wurstspiralen genauso – und Svea, die Anderthalbjährige, isst sogar Bohnensalat, womit nun wirklich niemand gerechnet hätte. Am Ende hat schliesslich alles ein Ende, auch der kindliche Arbeitseifer. Geht es nämlich ums Ab- und Aufräumen, geht es dann doch nicht ohne Eltern. Was diese allerdings lachend zur Kenntnis nehmen.

Lucas Huber

«Das Feuermachen ist eigentlich immer Mattis Job.»

Sabrina Jockel

unser sommer tipp

Basler Bademode

Im Herbst 2022 erst wurde das Bade- und Strandmodelabel «Miharo» von Alina Lundin in Basel gegründet. Entsprechend jung und erfrischend kommt das Design der aktuellen «Last Paradise»-Kollektion daher. Inspiriert von der Wunderwelt Französisch-Polynesiens orientieren sich die Farben an den schwarzen vulkanischen Stränden von Tahiti, dem blauen Meerwasser von Tetiaroa, der dunkelbraunen Erde von Moorea sowie an den weissen Sandstränden von Bora Bora. Ob Bikini oder Badehose – jedes Stück wird von Hand in Portugal gefertigt und kann im Onlineshop bestellt oder bei einem persönlichen Termin im Showroom in Basel bezogen werden. *tok*

shopmiharo.com



Foto: zVg

OFFICIAL ROTBLAU PARTNER

JOGGELI WURST

Bell

Das ist gut. Seit 1869.

20 % RABATT

mit Spar-Bon auf die Bell Joggeli Wurst

Hol dir den Stadiongenuss nach Hause. Jetzt in ausgewählten Coop Verkaufsstellen:



Gültig vom 22.05.2023 bis 06.08.2023. Nicht mit anderen Bons und Aktionen kumulierbar und nur einmal einlösbar. Erhältlich in grösseren Coop Verkaufsstellen.

2 063924 859381

coop

Bell



Familientradition seit 1898

Stolz schaut die Familie Jenzer über fünf Generationen zurück. Vor 125 Jahren wurde die Metzgerei gegründet, seit 100 Jahren führt die Familie den Arlesheimer Gasthof zum Ochsen (Bild von 1920). Tradition, Innovation und Wertschätzung der Mitarbeitenden sind Werte, die seither gelebt werden. 1995 hat der Familienbetrieb bereits komplett auf Fleisch von Tieren aus besonders artgerechter Tierhaltung umgestellt.

Jenzer Fleisch + Feinkost AG
Arlesheim, Reinach, Muttenz

125 Jenzer Natura Qualität



Lesen, aber spannend

Dieser Hinweis wird Ihr Leben verändern. Oder zumindest Ihr Lesen: Der Basler Publizist Matthias Zehnder empfiehlt in seinem Buch-Podcast jede Woche ein Buch, das so spannend ist, dass Sie es nicht mehr aus der Hand legen – und so klug, dass Sie das nicht bereuen. Vom Bildungsroman bis zum Thriller, von Science Fiction bis zum historischen Roman.

Abonnieren Sie jetzt den Podcast:
https://www.youtube.com/@matthiaszehn

Alle Bücher sind erhältlich im Kulturhaus Bider & Tanner.

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kulturhaus Bider&Tanner
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, www.biderundtanner.ch

Ausstellung «Ausser Gebrauch – Alltag im Wandel»

Vom Affenpelz bis zum Spuckkasten, von der Schreibmaschine bis zum Game Boy. Inhalt der Ausstellung sind Objekte, die nicht mehr verwendet werden. Ein breites Spektrum von Alltagsgegenständen führt vergangene Lebensweisen vor Augen und verdeutlicht den kontinuierlichen Veränderungsprozess. Die Ausstellung bietet Gesprächsstoff für die ganze Familie.

HISTORISCHES MUSEUM BASEL

www.hmb.ch





Gut gestylt in den Sommer



Wer sich im Baselbiet gerne gut kleidet, den zieht es unweigerlich zu Bütler Fashion. Das Liestaler Modegeschäft mit je einem Laden für Sie und Ihn überzeugt durch die ausgezeichnete Beratung und die Vielfalt an top Kollektionen. In den heissen Sommermonaten ist bei Männern angesagt – und bei den Damen genauso: Cool, entspannt und vielseitig – so präsentiert sich etwa bei Bütler die Women's Fashion. Dank umfangreichem Sortiment und einem tollen Markenmix bieten wir Ihnen eine breite Auswahl an stylishen Looks, welche bestimmt auch Sie begeistern werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

BÜTLER MEN'S FASHION BÜTLER WOMEN'S FASHION

Rathausstrasse 69 & 78, Liestal, 061 921 36 66
info@buetlerfashion.ch, www.buetlerfashion.ch
folge uns auf

Fotos: zVg

Sommer sprossen

Fotos: Pino Covino



Die Lieblingssorten der Gelataia sind Fior di Latte und Haselnuss. Jene ihrer Gäste: Stracciatella.



Die meisten der Kräuter, die sie in ihren Glacés verarbeitet, pflückt Gabriella Martin im Garten vor ihrer Gelateria.

Gabriella Martin Marsano (50), macht Gelato in Oberwil

La Gelataia

So richtig originale Glacé, wie man sie aus Italien kennt und liebt, ist vielleicht das schönste, das der Sommer zu bieten hat. In Oberwil gibt es das ziemlich beste «Gelato artigianale». Oder, Gabriella?

Eigentlich ist Genua ja für Pesto und Focaccia bekannt. «Die mag ich auch ganz gern», sagt Gabriella Martin Marsano (50) dazu – und lacht. «Was ich aber wirklich liebe, ist Gelato!» Das war schon als Kind so, ihre Mutter, von der übrigens die bunten Bilder in der Gelateria stammen, könnte so manche Anekdote erzählen.

Doch irgendwie fand sie, die gebürtige Genovesin, im gesamten Raum Basel keine Glacé, die ihren Ansprüchen genügte, die die richtige Konsistenz hatte und diese cremige Geschmeidigkeit und auch noch betörend schmeckte. «Ich habe hier in 20 Jahren nie ein wirklich gutes Gelato gefunden.» Also machte sie sich in Italien schlau, schaute sich die Rezepte von Bekannten in der Branche ab und begann schliesslich, ihr eigenes Eis herzustellen.

Natürlich fing das im ganz Kleinen an, man schrieb das Jahr 2015, und Gabriella warf buchstäblich eine Miniproduktion an, die allerdings ziemlich schnell Fahrt aufnahm. Denn ihre Glacé schmeckte der Familie und den Freunden, die sie bald mit immer mehr Kreationen versorgte. Doch dabei sollte es nicht bleiben.

«Ich konnte nicht anders: Ich musste diese Gelatomaschine kaufen.»



Auch die Blüten für ihr Rosen-Gelato hegt, pflegt und erntet Gabriella Martin selber.

Immer mehr Schleckmäuler

«Denn für richtig gutes Eis braucht es eine gute Maschine – und die ist ziemlich gross. Aber ich konnte nicht anders: Ich musste diese Maschine kaufen.» Plötzlich war da so viel Gelato, dass sie fast mit dem Verkauf beginnen musste. Sie würde ja gern selber noch mehr Eis essen, selbstredend, aber leider, der Zucker. Darum gibt's nicht mehr als eines am Tag.

Also begann sie, ihr Gelato in kleinem Rahmen zu verkaufen. Im Erdgeschoss ihres Wohnhauses in Oberwil stellte sie ihre Eistheke auf, eine Handvoll Tische kamen hinzu, eine Kaffeemaschine, ein Logo, ein Schild an der Fassade: «Gabriella – Gelato artigianale». Immer mehr Schleckmäuler werden auf Gabriella und ihre möglichst naturbelassene Glacé aufmerksam, an schönen Sams- und Sonntagen wächst die Schlange schon mal bis zum Trottoir.

Dann kam das Jahr 2019, und die Gourmet-Bibel «Falstaff» rief das Land auf, ihre beliebteste Gelateria zu küren. Auf Platz 2 landete Gabriella. Spricht man sie heute darauf an, lacht sie verlegen: «Ich hätte nie gedacht, dass das alles so gross würde.» Doch nun ist es so gross, und Gabriella, diese herzliche Italienerin mit dem ansteckenden Lachen, ist den Sommer über und um die Weihnachtszeit herum Gelataia in Vollzeit – mit sieben Mitarbeiterinnen.

Nocciola und Sorbetto al Cioccolato

Heute produziert Gabriella 16 Sorten, Pistacchio integrale, Vaniglia, Amarena, Cioccolato bianco. «Es sind immer nie genug», sagt sie, lacht und zuckt mit den Schultern. Dabei kommen stetig neue hinzu, schliesslich tüftelt sie gern. Mit ihrem Miele-Zenzero-Limone (Honig-Ingwer-Zitrone) ist sie sehr zufrieden, ein Gamechanger im Grunde. «Aber mein Favorit bleibt Nocciola. Haselnuss. Und Fior di Latte.» Bei ihren Kunden sei wahrscheinlich Stracciatella am beliebtesten, dicht gefolgt von Cioccolato. Ebenfalls jede Empfehlung wert: Sorbetto al Cioccolato, Gabriellas Schoggi-Sorbet.



Natürliche Zutaten sind Trumpf, was auch für das blaue Eis gilt; es wird mittels der Alge Spirulina gefärbt.

Wichtiger Teil von Gabriellas Gelatoproduktion ist ihr Garten direkt vor dem Haus. Hier wachsen nicht nur Beeren und Gemüse für den Privatgebrauch, sondern auch jene Kräuter wie Thymian, Rosmarin oder Minze, die sie in ihrem Eis verarbeitet. Lavendel- und Holunderblüten pflückt sie eigenhändig, Milch und Rahm stammen vom nahen Biohof, und die Pistazien importiert sie direkt aus Italien. Gelato artigianale eben.

Lucas Huber

Gabriella Gelato Artigianale
Hauptstrasse 36, 4104 Oberwil
Gabriella-gelato.ch

Gelaterie in der Region

Glatscharia Üna
Gelato mit Engadiner Wurzeln, allein die Namen der Sorten machen Freude: Brümblas (Zwetschgen), Tschireschas (Kirschen) oder Nitscholas (Haselnüsse). Grosses Sortiment, das immer wieder wechselt. Mit Biomilch und Rohstoffen aus der Region. Tipp: Pistazia, Jogurt-Apricosas. **Glatscharia Üna, Rosshofgasse, Basel glatscharia-üna.ch**

Eiscafé Acero
Das Team des Acero hat eine strube Zeit hinter sich, und das Fortbestehen dieser Basler Institution stand sogar auf der Kippe. Nun hat man aber eine neue Bleibe gefunden und kann sich wieder aufs Wesentliche fokussieren: das mitunter beste Gelato Basels. Tipp: Ingwer-Sorbet, Joghurt-Erdbeer. **Eiscafé Acero, Ecke Mörsbergerstrasse/Haltingerstrasse, Basel und Glacé-Kiosk im St. Johanns-Park. acero.ch**

Enila
Craft Ice Cream nach amerikanischem Vorbild mit vielen Stückli und Saucen, und das komplett vegan: das ist Enila. Die pflanzliche Milch stellt Gelataia Aline übrigens selber her. Tipp: Cherry Choc Cookie mit Kirschenglacé, Kirschkompott und Schoggicookies. **Enila, Klybeckstrasse 58, enilaicecream.com**

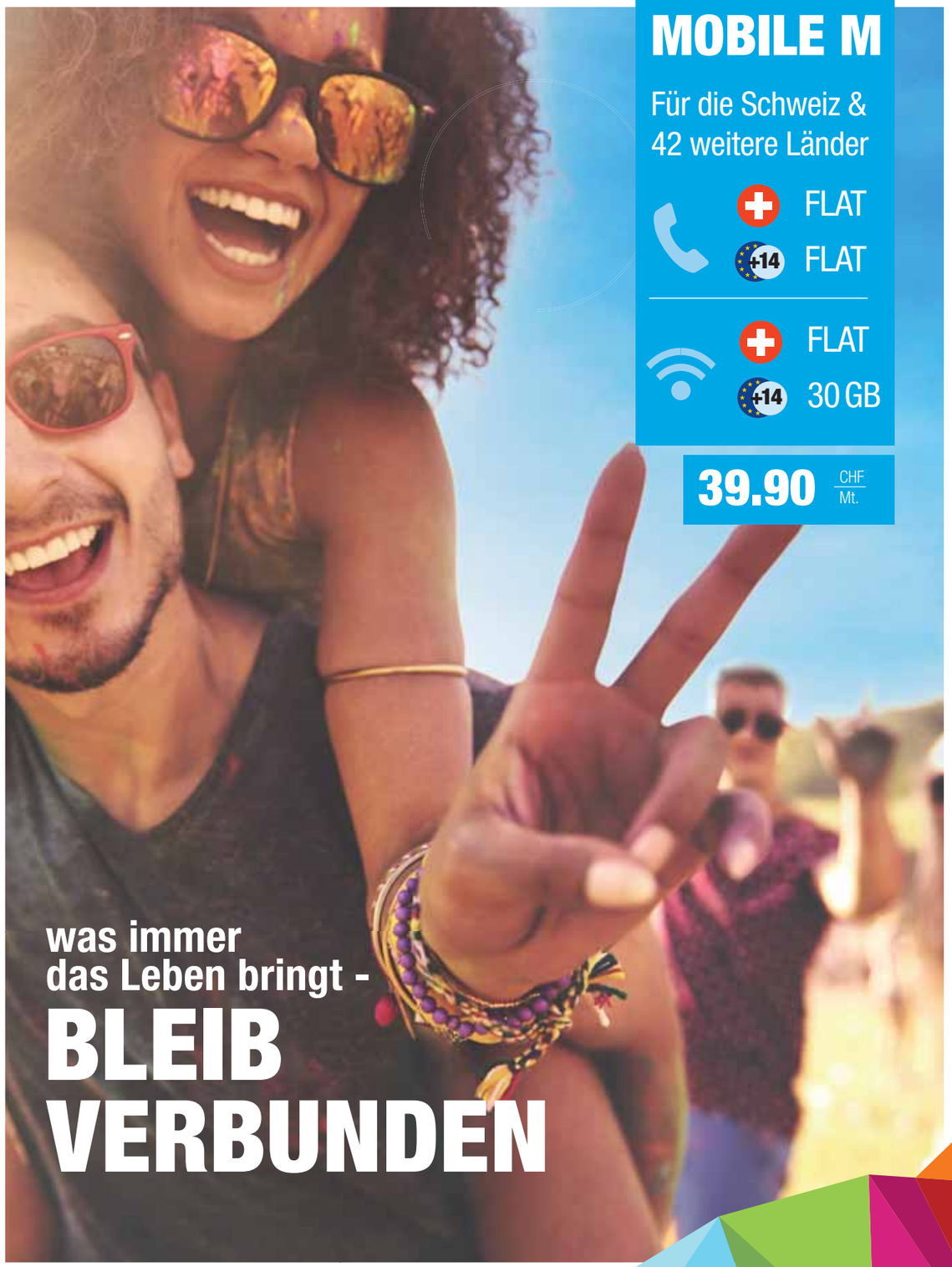
Gelateria di Berna
Die Berner expandierten 2021 nach Basel und betreiben mittlerweile bereits zwei Standorte. Cool: Hier bekommt man im Sommer abends bis 22 Uhr Gelato vom Feinsten. Tipp: Peanut Boost oder Ananas-Basilikum. Warteschlange einkalkulieren. **Gelateria di Berna, Offenburgerstrasse 32 und im KLARA, Clarastrasse 13, Basel**

Eisuru
Takako Matsudaida stammt ursprünglich aus Tokio. Ihre Gelateria «Eisuru», das japanische Wort für «lieben», macht seit geraumer Zeit in der Alten Markthalle in Basel Furore, ein zweiter Standort kam im Shoppingcenter St. Jakob-Park hinzu. Tipp: Kuro Goma, ein Gelato aus schwarzem Sesam. **Eisuru, Alte Markthalle Basel und St. Jakob-Park, altemarkthalle.ch/eisuru**

Mehr Gelato
gibt es etwa bei der **Rollenden Gelateria** mit Sitz in Zunzgen, im **Caffè Angolo Dolce** in Liestal, in der **Bäckerei-Konditorei Bangerter** in Lausen. Eigene Glacé produziert übrigens auch Mirana Ries vom **Café Hallenbad** in Muttenz.



breitband.ch



Flat beinhaltet 3000 freie Gesprächsminuten, 200 GB Daten. Mobile M beinhaltet: 3000 Gesprächsminuten innerhalb CH&FL I 3000 Min. von CH&FL nach EU+14 I 3000 Min. innerhalb EU+14 und von EU+14 nach CH&FL I 3000 SMS in CH&FL I 3000 SMS . in EU+14 I 200 GB in CH&FL I 30 GB in EU+14. Die Länderliste EU+14 finden Sie auf breitband.ch. Nur in von breitband.ch bedienten Gemeinden buchbar. breitband.ch ein Service der ImproWare AG

Publireportage

Stimmen FESTIVAL

23. JUNI – 30. JULI '23



FACETTENREICHE MUSIK, ZAUBERHAFTES AMBIENTE

Beim STIMMEN-Festival sorgen Jake Bugg, ILIRA und Luca Hänni in Arlesheim für Stimmung, in Binningen stehen Stars aus Klassik und Jazz auf der Bühne.



1./2. JULI, JEWEILS 20.30 UHR SCHLOSSPARK BINNINGEN

Freunde von Klassik und Jazz kommen in Binningen voll auf ihre Kosten. Denn das Sinfonieorchester Basel präsentiert dort Werke von Bizet, Dvořák und Mozart. Mit Juliana Grigoryan (Sopran) und Marie-Ange Nguci (Klavier) sind an diesem Abend (1.7.) zwei herausragende Solistinnen mit dabei.

Die Welt des Jazz bringt Saxofonist Bill Evans in den Schlossgarten. Er steht mit der Band The Spykillers! sowie mit dem Ausnahme-Schlagzeuger Wolfgang Haffner auf der Bühne (2.7.). Zugleich bleibt die Stimme ein zentrales Element, denn ebenfalls mit von der Partie ist der weltbekannte Bassbariton Thomas Quasthoff.

7./8. JULI, JEWEILS 20 UHR DOMPLATZ ARLESHEIM

Jake Bugg erschafft mit seiner Stimme und seiner Gitarre magische Momente. Der britische Singer-Songwriter, der bereits vor zehn Jahren als der neue Bob Dylan gefeiert wurde, hat sein aktuelles Album und das typische Flair seiner Heimat mit dabei: «Nottingham meets Arlesheim», heisst es dieses Jahr auf dem Domplatz (7.7.). Mit anderem Feeling, aber ebenso fesselnd geht es am folgenden Abend (8.7.) mit zwei vollwertigen Konzerten weiter. Den Auftakt macht ILIRA – kompromisslos, humorvoll und stimmgewaltig. Den Abend beschliessen wird Star-Sänger Luca Hänni mit grosser Band und beeindruckender Lichtshow.



UNSERE HIGHLIGHTS 2023

29.6. | 20.30 Uhr | Burghof Lörrach
STIMMEN-ERÖFFNUNG: JACOB BANKS

4.7. | 20 Uhr | Ottilienkirche Lörrach-Tüllingen
THERESA PILSL & SARAH CHRIST

9.7. | 18 Uhr | Ev. Kirche Rötteln, Lörrach-Tumringen
KRAJA

11.7. | 20 Uhr | Ottilienkirche, Lörrach-Tüllingen
MEDIVA

13.7. | 20 Uhr | Marktplatz Lörrach
DANGER DAN, SUPPORT: ENGIN

14.7. | 20 Uhr | Marktplatz Lörrach
ALT-J, SUPPORT: A.S. FANNING & BAND

15.7. | 20 Uhr | Marktplatz Lörrach
ZUCCHERO, SPECIAL GUEST: FERRIS & SYLVESTER

19.7. | 20 Uhr | Burghof Lörrach
VOCES SUAVES

20.7. | 20 Uhr | Wenkenpark Riehen
DEKKER, SUPPORT: LOST IN LONA

21.7. | 20 Uhr | Wenkenpark Riehen
BRUSHY ONE STRING, SUPPORT: ANOUCHKA GWEN

27.7. | 20 Uhr | Rosenfelspark Lörrach
VIEUX FARKA TOURÉ, SUPPORT: SUONNO D'AJERE

28.7. | 20 Uhr | Rosenfelspark Lörrach
BIA FERREIRA, SUPPORT: LA NEFERA

30.7. | 20 Uhr | Rosenfelspark Lörrach
LADY BLACKBIRD, SUPPORT: NNAVY

Stimmen FESTIVAL

Infos & Tickets
www.stimmen.com

Illustrationen: shutterstock.com

SOUNDS UNTER STERNEN

Hände in die Höhe, tanzen, singen, jubeln! Endlich ist wieder Open-Air-Zeit – und auch in und um Basel ist das Angebot an Musikfestivals unter freiem Himmel gross. Eine Übersicht.





2. – 9.7.2023 | Z7, Pratteln

Z7 SUMMER NIGHTS OPEN AIR

Auf dem Gelände des Schweizer Metal-Tempels werden Rock- und Metal-Fans braungebrannt. Eingecrèmt wird das Publikum von Saga (2.7.), Steve Hackett (3.7.), Beth Hart (4.7.), Tarja (8.7.) und Völkerball (9.7.).
z-7.ch

23.6. – 30.7.2023 | Lörrach u.a. Orte

STIMMEN-FESTIVAL

Das Programm der 29. Ausgabe ist vollgepackt mit Musik von Rock, Pop, Jazz, World und Indie bis hin zu Folk und Klassik. Schweizer Abende gibt's in Liestal (23.6.), Riehen (25.6.; 20./21.7.), Binningen (1./2.7.) und Arlesheim (7./8.7.).
stimmen.com

30.6.2023 | Diverse Plätze im Kleinbasel

SUMMERBLUES

Zwischen Claraplatz und Wettsteinplatz verwandelt sich die Kleinbasler Altstadt in einen grossen Bluesclub. Es treten über zwanzig Formationen auf, darunter auch die Ellis Mano Band, Sophia & the tight Groove, Bluesbalz oder The Little Mouse & the Hungry Cat.
summerblues.ch

30.6. – 1.7.2023 | Sarasinpark, Riehen

HILL CHILL

Mit einem Teppich, ein paar Verstärkern und einem Sonnenschirm ist das HillChill-Festival einst ins Leben gerufen worden – jetzt geht das grösste jugend-kulturelle Event in Riehen in sein drittes Jahrzehnt. Das Line-up ist unter anderem mit Woodland, Sirens of Lesbos, Anna Aaron, Ranglekods, Red Moon und Mastergrief dicht und vielfältig.
hillchill.ch





1.7.2023 | Schillingsrainhof, Liestal

CHIRSIFESCHT

Von 10 bis 16 Uhr treten verschiedene Künstler auf der grossen Bühne auf dem Festgelände oberhalb des Schillingsrainhof auf. Ab 19.30 Uhr gibt's dann mit Bligg, Zian und Mira Lora drei ganz feine Pop-Kirschen auf die Openair-Torte.
chirsifescht.ch

15.7.2023 | Dorfplatz Muttenz

JAZZ UF EM PLATZ

Der Muttenzer Dorfkern verwandelt sich ein weiteres Mal in ein stimmungsvolles Jazz-Mekka. Mit von der Partie sind u.a. das Silvan Zingg Trio, Mike Sanchez & The Drew Davies Rhythm Combo, Larissa Baumann, Blues West, Groovepack und die Streetbandits.
jazzufemplatz.ch

29. – 30.7.2023 | Gartenbad St. Jakob, Basel

TENSION

Wie gewohnt wird kurz vor dem 1. August an der Tension ein elektronisches Sound-Feuerwerk gezündet. Am DJ-Pult stehen unter anderen 999999999, Adriatique, Andrea Oliva, I Hate Models und James Hype. Die Beachlounge, Streetfood-Area, Bars und weiteren Attraktionen gehören zum Setting, wie auch der Zugang zu den Pools, wo das Partyvolk sich abkühlen kann.
tension-festival.ch







1.7.2023 | Theater Augusta Raurica, Augst

APOLLON – NORDSTERN IM THEATER

Brot und Spiele sind im Theater Augusta Raurica angesagt, für einmal in der modernen Ausprägung elektronischer Musik. In Zusammenarbeit mit dem Basler Club Nordstern wird von 14 bis 23 Uhr vor antiker Kulisse zu einer einzigartigen Mélange aus elektronischer Musik und zeitgenössischer Kunst getanzt. Headliner sind die DJs Colyn und Olympe vom holländischen Label Afterlife.
theater-augusta-raurica.ch

5.8.2023 | Öpfelhüsli, Hölstein

AM-JAM

Die Hip-Hop-Community trifft sich bereits zum vierten Mal am Eingang zum Waldenburgertal am AM-Jam. Das Festival wächst und gedeiht, so rappen in diesem Jahr Genettik, Rua, Pronto, Mimiks & Lcone, Buds und Lloyd P White. Dance-Crews und Sprayer mit ihren Graffiti-Performances runden den Event ab.
am-jam.ch

8. – 26.8.2023 | Rheinbord, Kleinbasel

FLOSS

Seit über 20 Jahren wird im August der Obere Rheinweg zum musikalischen Heimathafen für alle Daheimgebliebenen. Auch wer nicht nah am Wasser gebaut ist, muss hier Freudentränen verdrücken.
floss.ch

18.8.2023 | Innerstadt, Grossbasel

EM BEBBI SY JAZZ

Die Stadt vibriert und pulsiert! Eine breite Palette von Konzerten, die weit über die Spielarten des Jazz hinausgehen, ziehen auch in diesem Sommer ein tausendfaches Publikum in die Grossbasler Innerstadt. Mit Fokusthema «Mundart».
embebbisyjazz.ch



22. – 24.9.2023 | Flugplatz Schupfart

SCHUPFART FESTIVAL

Die diesjährige Ausgabe präsentiert ein dreitägiges Programm mit Hochkarätern der heimischen Musiklandschaft. Headliner am Eröffnungstag ist Gölä, Lokalmatador Baschi rockt den Samstag und die Stubete Gäng beschliesst am Sonntag das Festival.
schupfartfestival.ch



Tickets zu gewinnen

Wir verlosen für jeden Festivaltag 2 × 2 Tickets. Mitmachen unter www.baselaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 25. Juni. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

29.6. – 1.7.2023 | Park im Grünen, Basel

SUMMERSTAGE

Deutsches Singer-Song-Rittertum verklammert sich mit helvetischem Pop-Adel, dazwischen gibt's eine Audienz zweier royaler Legenden aus der britischen Top-of-the-Pops-Historie: So präsentiert sich das Summerstage-Festival, Ausgabe 2023.



Den Auftakt des dreitägigen Come-Togethers im Park im Grünen machen Tom Odell und Clueso. Während der Brite mit melancholischen Piano-Klängen die Seelen berührt und mit seinem Überhit «Another Love» in allen Ohren hallt, sticht Clueso mit seiner musikalischen Arche Noah in ein Meer der Emotionen. Dabei hat er aus jedem Genre die Essenz mit an Bord, das dem Erfurter das Überleben sichert.

Der Freitag wird legendär: Auf dem Programm steht ein Doppelkonzert mit Chris Norman (Ex-Smokie) und Balladenqueen Bonnie Tyler. Die energetische Reibeisenröhre hat ihre grössten Erfolge wie «It's a Heartache» im Gepäck – damit wird Tyler zur unwiderstehlichen «Midnight Lady», wie sie Chris Norman in den 1980er-Jahren mit viel Herzschmerz besungen hat.

Der Samstag gehört dann ganz dem heimischen Schaffen: Mit charmantem French-Pop sind Carrousel am Start. Mainstream-Hip-Hopper Lo & Leduc entfalten in Begleitung ihrer achtköpfigen Band die Magie ihrer Songs und bereiten nicht nur mit «079» das Feld für die Luzerner Partyband Hecht. Der Fünfer um Stefan Buck ist wohl einer der besten Liveacts des Landes und darum auch die perfekte Festivalband.
summerstage.ch



Mehr Freude am Sport.


Wandern


(E)-Biken


Schwimmen

SPORTSHOP AG KARRER
4242 Laufen - sportshopkarrer.ch

...und vieles mehr. Ein Besuch lohnt sich immer.

Eifach busfahre.

Mit unseren Bussen gelangen Sie an den Fuss der Wasserfallen, ins Herz von Augusta Raurica oder auf den Rücken des Schleifenbergs.
Viel Vergnügen bei Ihrem Ausflug im Baselbiet.

www.autobus.ag

Auto Bus ag

Publireportage



Fotos: zVg/Basel Tourismus

Die Fähren gehören ebenso zum Stadtbild wie das Münster und die Mittlere Brücke. Die Mitglieder des Fährivereins helfen mit, diese Tradition zu erhalten.

NUR 30 FRANKEN FÜR DIE FÄHRI-KULTUR

Entgegen der verbreiteten Meinung werden die Basler Fähren nicht durch den Staat, sondern durch den privaten Fähri-Verein finanziert. Jedes Mitglied zählt.

Immer wieder kleine Reparaturen, Wartungen und Ersatzbeschaffungen und in regelmässigen Abständen grössere Revisionen – die vier Basler Fähren müssen baulich in Schuss gehalten werden, damit sie fahrtüchtig bleiben. Dafür bekommen sie vom Staat keine Subventionen. Neben den Ticketeinnahmen, die den Fähri-Männern und -Frauen zugutekommen, wird das Fähri-Wesen über den privaten Fähri-Verein finanziert. Er übernimmt die Kosten für die Instandhaltung der Fähren. «Es fallen regelmässig Ausgaben an – geplante und ungeplante», erklärt Martina Meinicke, Präsidentin des Fähri-Vereins. Ein Grundstock an finanziellen Reserven beim Fähri-Verein sei für den Fortbestand der Fähri-Kultur in Basel unverzichtbar.

Der Fall ist klar: Hat der Fähri-Verein zu wenig Mitglieder, können die Fähren nicht mehr fahren, weil sie irgendwann nicht mehr fahrtüchtig wären. Aktuell zählt der Verein 4600 Mitglieder. Diese Zahl reiche für den aktuellen Betrieb, versichert Martina Meinicke, für eine solide Grundbasis wären 5000, ja sogar 6000 Mitglieder hilfreich. Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf nur gerade 30 Franken im Jahr. «Individuell ist das wenig. In der Summe macht das sehr viel aus.» Die Botschaft ist klar: Jedes Mitglied zählt, um die wichtige Tradition zu erhalten. Die bauliche Qualität der Fähren ist Voraussetzung dafür, dass der Betrieb sicher läuft.

ZEITUNG UND GRATISFAHRT

Anfang 2023 war bei der Klingental-Fähre eine grössere Revision nötig. Damit sich der Fähri-Verein diese leisten konnte, ist er auf die Mitgliederbeiträge angewiesen. Doch was haben Mitglieder davon? «Wir bringen zweimal jährlich eine Zeitung heraus, offerieren über den Jahreswechsel den Mitgliedern eine Gratisfahrt und führen eine Mitgliederversammlung durch: Diese findet am Donnerstag, 29. Juni 2023 statt», sagt Martina Meinicke. «Ohne die Mitglieder des Fähri-Vereins würde es das Fähri-Wesen in dieser Form nicht mehr geben.»

«VOGEL GRYFF» IM NEUEN GLANZ

Die Klingental-Fähri «Vogel Gryff» war bis Mitte März in Revision. In dieser Zeit wurde die Ueli-Fähri an deren Stelle eingesetzt. Am 13. März konnte die «Vogel Gryff» wieder dem Rhein übergeben werden. Damit verkehren diesen Sommer alle vier Fähren im Normalbetrieb. Seit der Umstellung auf Sommerzeit gilt der Sommerfahrplan, wobei jede Fähre andere Betriebszeiten hat.



JETZT MITGLIED IM FÄHRI-VEREIN BASEL WERDEN UND DIE ZUKUNFT DER FÄHREN SICHERN!

Jahresbeitrag:
- ☐ Privatpersonen CHF 30.–
- ☐ Paare CHF 60.–
- ☐ Familien CHF 75.–
- ☐ Eineltern-familien CHF 45.–
- ☐ Vereine CHF 100.–
- ☐ Firmen CHF 200.–
- ☐ lebenslange Mitgliedschaft CHF 900.–

Vorname, Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Name, Jahrgang Partner: _____

Name, Jahrgang Kinder: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Einsenden an:
Fähri-Verein Basel
4000 Basel
info@faehri.ch
www.faehri.ch

Fähri-Verein Basel

Fotos: Cédric Bloch



Vivien Bloch (25), leidenschaftliche Sportkletterin

Vivien Bloch klettert am so genannten «Daumen» im Klettergebiet «Pelzli».

Am Seil zwischen Himmel und Erde

Die Felsen des Basler Juras bieten wunderbare Möglichkeiten zum Sportklettern. Im Klettergebiet «Pelzli» unterhalb von Seewen erzählt Vivien Bloch (25) von ihrer Leidenschaft – und von kleineren Blessuren.

Felsklettern ist für mich der Ausgleich zum Alltag. Es ist eine ästhetische Sportart, die Koordination, Beweglichkeit und Kraft vereint», sagt Vivien Bloch (25), eine ambitionierte Kletterin aus Laufen. An der frischen Luft zu sein, erwähnt sie als weiteren positiven Aspekt. «Jede Route erfordert neue Bewegungsabfolgen. Das Zusammenspiel der verschiedenen Komponenten ist sehr interessant und abwechslungsreich», sagt Vivien Bloch, die bis zum sechsten Schwierigkeitsgrad klettert.

Kalkstein in Hülle und Fülle

Wer klettern möchte, kann in der Region Basel aus dem Vollen schöpfen. «Möchte man Kletterrouten im Kalkstein klettern, kommt man bei uns gut auf seine Kosten», sagt die Primarlehrerin Vivien Bloch. Manche Klettergärten sind sehr gefragt. So könne es passieren, dass man auf eine andere Route ausweichen oder warten muss, bis die gewünschte Route frei wird. «Aber so richtig anstehen musste ich noch nie.» Die grösste Herausforderung sei, einen klaren Kopf zu bewahren. «Schwirren zu viele Gedanken im Kopf herum, kann ich nicht abschalten und mich auf das Klettern fokussieren. So kann es manchmal vorkommen, dass ich komische Bewegungsabfolgen klettere oder mich nicht gleich viel aus der Komfortzone wage wie an anderen Tagen.»

Sportklettern wird in der Regel an Felsen ausgeübt, die mit fest installierten Bohrhaken ausgerüstet sind. Mit einem Klettergurt, einem Seil und mehreren Karabinerhaken hängen sich die Kletterer an den Haken ein und werden vom Seilpartner von oben oder unten gesichert. Klettern wird gemeinhin als gefährliche Sportart bezeichnet. Ja, Klettern gehöre zu den Risikosportarten, bestätigt Vivien Bloch. «Dieser Sport setzt ein gewisses Mass an Wissen und Können sowie Eigenverantwortung voraus. Man sollte sich dessen bewusst sein und dennoch nicht davon abschrecken lassen.»

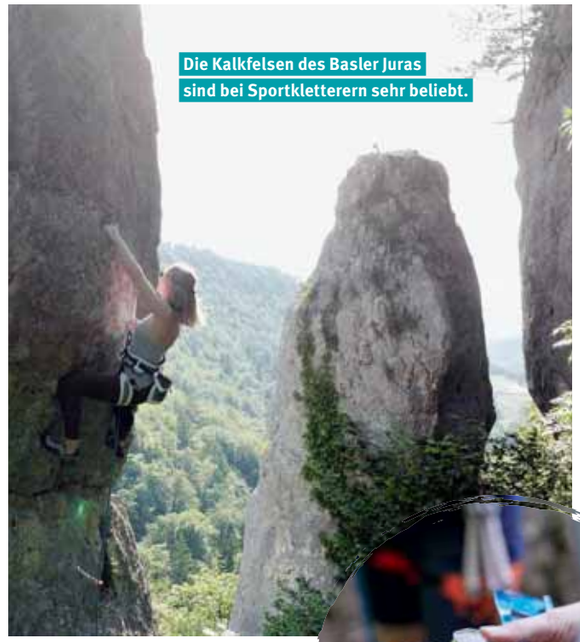
Die Finger leiden

Schwere Abstürze sind beim Sportklettern sehr selten, jedoch kennt jede Kletterin kleinere Blessuren – auch Vivien Bloch. «Man schürft schnell das Knie oder den Ellenbogen an der Wand auf.» Am meisten leiden die Finger, wie die Kletterin berichtet. «Eine typische Kletterverletzung ist die Beschädigung des Ringbandes. Ich selber habe gerade damit zu kämpfen.»

Rolf Zenklusen



Vivien Bloch kontrolliert die Ausrüstung.



Die Kalkfelsen des Basler Juras sind bei Sportkletterern sehr beliebt.



Über 2500 Routen

Mit über 2500 Routen in über 50 verschiedenen Gebieten ist der Basler Jura ein wahres Kletterparadies. Zu den wichtigen, beliebten Gebieten gehört der Rappenfels in Liesberg mit senkrechten und überhängenden Wänden. Ein grosses, sehr beliebtes Gebiet finden ambitionierte Kletterinnen und Kletterer in den «Tüfleten», einem ruhigen Seitental an der Strasse zwischen Dornach und Hochwald. Als «Grande Dame» wird das «Pelzli» bezeichnet, «ein grossartiges Tanzparkett auf steilen Platten», wie der Schweizer Alpenclub (SAC) schreibt. Das «Pelzli» versteckt sich unterhalb von Seewen in einem herrlichen, tiefgrünen Wald.

Sportklettern und Naturschutz

Der Verein IG Klettern Basler Jura besteht seit 1995. Anlass für die Vereinsgründung war das Projekt «Felsinventar und Schutzkonzept Basler Jura». Es hatte zum Ziel, die Auswirkungen des Klettersports auf die Felslebensräume des Basler Juras zu untersuchen. In Zusammenarbeit mit der Naturschutzorganisation Mountain Wilderness hat der Verein 2015 einen Leitfaden zur Anleitung von Kletterlehrpersonen für umweltschonendes Verhalten erarbeitet. Dazu gehört auch, einige Gebiete zeitweise zu sperren. www.ig-klettern-basel.ch



Fotos: Zoo Basel

unser sommer tipp

Im Vogelparadies

Wer die heissen Temperaturen nicht scheut, gar Lust auf einen Ausflug in tropische Gefilde verspürt, geht schnurstracks ins neu eröffnete Vogelhaus im Basler Zolli. In der vergrösserten, mit Balkonen ausgestatteten Freiflughalle kann man den Rotschnabel-Sonnenvögeln, den Kilimandscharo-Brillenvögeln oder den Blaukrönchen beim Balzen zuschauen. Im Erweiterungsbau wurde ein für Costa Rica charakteristischer Schluchtwald nachgebaut. Die gezeigten «Juwelen der Lüfte» – unter anderen die Türkisnaschvögel und die Azur- und Braunkopftangaren – stammen allesamt aus Mittel- und Südamerika. *tok*

Zolli Basel, Binningerstrasse 40, 4054 Basel
Öffnungszeiten bis August täglich 8.00 bis 18.30 Uhr, zoobasel.ch




Publireportage

Fotos: zVg

Kleinflächige, leichte Verbrennungen können oft selbst behandelt werden und heilen meistens narbenfrei ab.

GESUNDHEITSTIPP

BRANDWUNDEN RICHTIG BEHANDELN

Sommerzeit ist Grillzeit. Aber Vorsicht beim Spiel mit dem Feuer! Bei nicht richtiger Handhabung können Sie sich am Grillrost schnell eine Verbrennung zuziehen. Für diesen schmerzhaften Fall hier unsere Empfehlungen.

DAS KÖNNEN SIE TUN:

- Kühlen Sie die Wunde sofort unter fliessendem, handwarmem Wasser (kein eiskaltes Wasser).
- Tragen Sie eine kühlende Brandsalbe auf.
- Versorgen Sie die Wunde mit einem trockenen Verband oder einer sterilen Wundauflage.
- Leichte Verbrennungen können mit einem Blasenpflaster geschützt werden.
- Entfernen Sie Schmuck oder Kleidung an der verbrannten Haut, aber nichts, was aufgrund der Hitze an der Haut klebt. Das kann zu weiteren Verletzungen führen.
- Paracetamol oder Ibuprofen helfen, die Schmerzen zu lindern.

DAS SOLLTEN SIE NICHT TUN:

- Verwenden Sie keine Eiswürfel oder Kühlpacks zur Kühlung der Wunde. Die eisigen Temperaturen können das Gewebe zusätzlich verletzen.
- Offene Wunden sind anfällig für Keime. Deshalb unbedingt eine sterile Wundauflage/einen sterilen Verband anbringen und nicht irgendein herumliegendes Tuch.

Ob eine medizinische Fachperson die Brandwunde begutachten muss, kommt auf den Schweregrad der Verbrennung an. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt oder suchen Sie eine Notfallstation auf.

Diesen und weitere nützliche Tipps finden Sie unter ksbl.ch/drnuetzlich

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Wie viel ist dir deine Freizeit wert?

colourkey
www.colourkey.ch


Publireportage

Im Hotel Schützen steht der Genuss im Vordergrund.


Foto: Schweiz Tourismus

Die Altstadt bietet sich an für einen Einkaufsbummel.

EIN SOMMERTAG IN RHEINFELDEN

Ob mit Bus, Zug oder Schiff – Rheinfelden ist schnell und einfach erreichbar. Perfekte Voraussetzungen also für einen spontanen Tagesausflug oder einen gediegenen Abend.

Zugreisende werden bereits beim Bahnhof vom imposanten Feldschlösschen empfangen. Bierfans geniessen eine sommerliche Erfrischung an der grössten digitalen Zapfanlage der Schweiz mit 25 Zapfhähnen. In der Feldschlösschen Brauwelt gibt es aber noch viel mehr zu entdecken: geführte Brauereirundgänge, Braukurse, eine interaktive Ausstellung oder den Feldschlösschen Escape Room, in dem Rätselfreunde auf den Spuren Theophil Ronigers wandern. Oder wie wäre es mit einem Rheinschwumm? Im Feldschlösschen Shop gibt's von Badeshorts über Drybag bis zum Strandtuch alles für begnadete Badefans und solche, die es noch werden wollen. Nur ein kurzer Weg führt vom Feldschlösschen in die Rheinfelder Altstadt und an den Rhein. Wer sich nicht ins erfrischend kühle Flusswasser wagt, der vertreibt sich bei einem Shoppingbummel die Zeit oder besucht eine öffentliche Stadtführung. Hobby-Detektive kommen auf ihre Kosten: Sei es auf dem Detektiv-Trail speziell für Kinder, der Rheinufer-Rally oder dem Krimi-Trail.

Wer es etwas gediegener mag, ist im charaktervollen Hotel Schützen Rheinfelden am Eingang zur Altstadt richtig aufgehoben. Nach der Wiedereröffnung im Juni 2023 verbinden sich darin authentische Gründerzeitarchitektur, der Stil der Jahrhundertwende und der Komfort der Moderne: Lebendige Tradition, die mit viel Liebe zum Detail gepflegt wird.

Seit jeher geniesst die Kultur einen hohen Stellenwert im Schützen. Billard-, Lese- und Musikzimmer dienten den Gästen vor 100 Jahren als Bereicherung und zum Zeitvertreib. Heute bietet der stimmungsvolle Schützenkeller – einst der Weinkeller des Hauses – ein vielfältiges Kulturprogramm an: Das Spektrum reicht von Konzerten, Lesungen bis Kleinkunst. Es hat sich eingebürgert, dass sich die Konzertgängerinnen und -gänger vorgängig im Restaurant Schützen auf den Abend einstimmen oder ihn dort ausklingen lassen. Und was gibt es Schöneres, als sich nach einer langen Nacht direkt in die weichen Federn des Hotelzimmers fallen zu lassen?

Wer zur Ruhe kommen möchte, geniesst eine besondere Auszeit im Solebad Eden. Der Achtsamkeitsgarten mit Heilkräutern und Barfusspfad lädt zum Entdecken ein: Auf dem Pfad lassen sich 16 verschiedene Beläge erkunden. Wer nach dem Wassertreten im Kneipp-Becken eine Pause braucht, findet auf der Plattform beim Weiher Zeit zum Innehalten oder geniesst ein Bad im Solebecken mit 33 °C warmer Rheinfelder Natursole.

Perfekte Voraussetzungen für einen Sommertag oder ein ganzes Wochenende in Rheinfelden.


In der Brauwelt von Feldschlösschen gibt es eine sommerliche Erfrischung.

Foto: zVg

TourismusRheinfelden

Tourismus Rheinfelden
Marktgasse 16, 4310 Rheinfelden
T 061 835 52 00
tourismus@rheinfelden.ch
www.tourismus-rheinfelden.ch



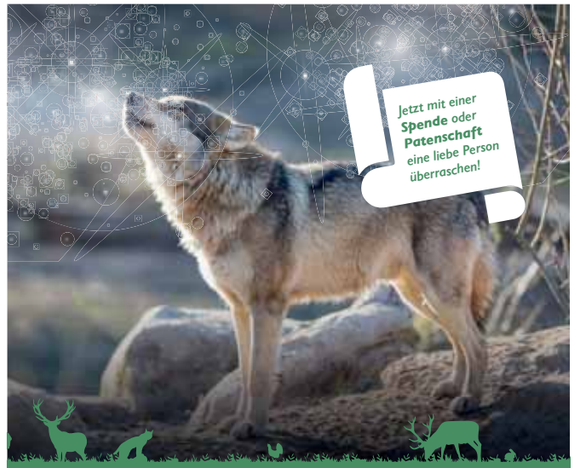
BUCHMANN GLACÉ

Geniessen Sie unsere Glacé als eine Coupes-Kreation auf unseren Sommerterrassen oder auch gemütlich zu Hause im Becher.
Selber kreativ werden? Besuchen Sie unser Glacé-Buffet freitagabends in Arlesheim!

natürlich • liebevoll • mit Genuss

Für die Herstellung unserer Glacé verwenden wir nur die besten Rohstoffe: Probieren Sie hausgemachte Sorten mit Madagaskar Vanille, Bolivia Couverture oder frischem Fruchtmark und viele mehr - allesamt mit natürlichen Bindemittel Zitrusfaser, frischer Milch und Rahm.

Münchenstein - Arlesheim - Reinach www.konditorei-buchmann.ch



KEIN MÄRCHEN!

Gratis in den Tierpark Lange Erlen – und an allen anderen Tagen im Jahr!

Tierpark Lange Erlen | 365 Tage im Jahr freier Eintritt für Jung und Alt.

erlen-verein.ch

Das
sportlichste Wasser
der Schweiz

Das Schweizer Mineralwasser mit den meisten Mineralien.



28% Magnesium*
60% Calcium*

*der empfohlenen Tagesdosis pro Liter

Eptinger



Fotos: zVg

Das Berggasthaus Hintere Wasserfallen wartet unter neuer Führung mit neuen Überraschungen auf.

DIE FERIEN NACH HAUSE HOLEN

Die Region Wasserfallen bietet eine breite Palette an Erlebnissen bei schönster Aussicht. Das Berggasthaus Hintere Wasserfallen startet in eine neue Ära.

Manchmal muss man gar nicht in die Ferne reisen, wenn das Schöne so nah ist. Die Region Wasserfallen im Oberbaselbiet ist bei Wanderern, Bikern, Abenteurern, Familien mit Kleinkindern und Geniessern von kulinarischen Köstlichkeiten beliebt. Die Wasserfallen ist unter anderem von Langenbruck, Reigoldswil, Waldenburg und Mümliswil her zu Fuss zu erreichen. Gemächlicher geht es mit der einzigen Gondelbahn in den beiden Basel hoch auf die Wasserfallen.

Von der Wasserfallen hat man einen fantastischen Weitblick übers Flachland bis auf die Alpen, in der entgegengesetzten Richtung auf den Schwarzwald und die Vogesen. Diverse Wanderrouten bieten den Gemütlichen und den Sportlichen viele Optionen. Das grösste Restaurant der Region Wasserfallen, das Berggasthaus Hintere Wasserfallen, gehört seit diesem Jahr der Wasserfallenbahn. Deren Stiftung hat es den langjährigen Besitzern und Wirten abgekauft und ein neues Konzept lanciert. Regionalität, Frische und Herzlichkeit stehen im Zentrum des neuen Konzepts, verrät Raphael Kissling, Geschäftsführer der Wasserfallenbahn. Die Speisekarte bilde die Vielfalt des Publikums auf der Wasserfallen ab und soll diesem auch gerecht werden, erklärt Kissling. «Wir haben die Klassiker für Ausflügler wie Hörnli mit Gehacktem und Apfelmus, Wurstsalat und eine Portion Pommes frites, aber auch einen attraktiven Fitnessteller, selbstgemachte Kuchen und Wähen und Nussgipfel.» Jeden Donnerstag in der Sommersaison gibt es das Seniorenmenü inklusive einem Gläsli Wyy für 20 Franken für alle Gäste ab 60 Jahren.



Der Erlebnisspielplatz ist bei den Kleinen sehr beliebt.

SCHÖNSTER ORT FÜR BANKETTE UND FEIERN

Das Berggasthaus Hintere Wasserfallen ist auch prädestiniert für Hochzeitsfeiern, Geburtstage, Konfirmationsessen oder Geschäftsanlässe. «In Absprache mit den Gästen zaubert unsere Küche kulinarisch etwas dem Anlass Entsprechendes», frohlockt Raphael Kissling. Die Sommerabende auf der Wasserfallen sind einmalig. Natürlich kann auch bei der Gondelbahn eine Abendfahrt gebucht werden, sodass die Gäste wieder wohlbehalten ins Tal zurückkommen. Das Restaurant bietet mit 36 Betten im Massenlager auch Platz für Übernachtungen – Aufstehen und Frühstück bei prächtiger Aussicht inbegriffen.

Während der Erlebnisspielplatz traditionell den Jüngeren gehört, treffen sich im Seilpark und auf den Trottinetts auf der Abfahrt ins Tal Jung und Alt zum gemeinsamen Abenteuer.

KUNST MIT UND IN DER NATUR

Mit dem erstmalig durchgeführten Projekt «Landart» kommen vom 3. bis zum 7. Juli Natur und Kunst auf der Wasserfallen zusammen. An gegebenen Standorten wird mit vorhandenen Naturmaterialien wie Ästen, Steinen, Wurzeln, Flechten und vielem mehr gearbeitet. Geschäftsführer Raphael Kissling erklärt: «Landart ist aussuchen, umformen, neudefinieren und wieder der Natur überlassen. Landart ist nachhaltig und umweltfreundlich. Es entstehen einmalige Kunstwerke im Einklang mit der Natur.»

REGION wasserfallen LUFTSEILBAH

Region Wasserfallen
Luftseilbahn Reigoldswil-Wasserfallen
Oberbiel 62, 4418 Reigoldswil
T 061 941 18 20, Infoband 061 941 18 81
info@region-wasserfallen.ch
www.region-wasserfallen.ch

Fotos: Cedric Bloch.



Eine bunte Gesellschaft am Birsufer

Mit regionalen Köstlichkeiten macht das Picknick noch mehr Spass.

Köstlicher Imbiss im Grünen

Im Park, am Wasser oder auf einem Jurahügel. Die Region Basel bietet viele schöne Kulissen für ein lauschiges Picknick. Für das kulinarische Vergnügen sorgen regionale Spezialitäten.

Bei der Frage, was in einen Picknickkorb gehört, gehen die Meinungen auseinander. Auch bei den Experten. Eine klare Vorstellung von den Zutaten für einen feinen Imbiss im Freien hat Raffael Jenzer, Fleischfachmann EFZ mit Fachmatur und Vertreter der fünften Generation bei der Jenzer Fleisch und Feinkost AG in Arlesheim.

Nach dem Motto «regional und nachhaltig» landen bei ihm zwei Pasteten, eine Terrine, Chicken Sticks und ein veganes Antipasti-Tatar im Picknickkorb. Die Pastete Coq au Vin, eine Eigenkreation von Raffael Jenzer, und die Chicken Sticks gehören zu den Spezialitäten zur Vermeidung von Foodwaste. Beide Produkte stammen von Legehennen, die sonst in der Biogasanlage landen würden. Ebenso gut schmeckt die Hauspastete mit Herbsttrompeten – nach einem 50 Jahre alten Rezept der Familie Jenzer.

Das knackige Brot, das natürlich in jedem Picknickkorb dabei ist, lässt sich mit veganem Antipasti-Tatar bestreichen oder zur Abwechslung mit der Trüffelterrine von ungestopften Schweizer Freilandenten. «Das Fett, das im Gegensatz zu den gestopften Enten fehlt, ersetzen wir teilweise mit Butter für den Geschmack», sagt Raffael Jenzer.

Gut gegen den Durst wirken regionale Produkte wie der Bier-Schämpis aus der Basler Brauerei «Unser Bier» oder das «Sauguet» der Arlesheimer Brauerei «Arli Bräu». Sehr erfrischend wirkt der «Tröpfel», ein alkoholfreier Schaumwein aus Schweizer Früchten. «Auch viele regionale Weine passen hervorragend zu einem nachhaltigen Picknick mit regionalen Produkten.»

Was auch immer man in den Picknickkorb steckt: Dem kulinarischen Freiluftvergnügen im Grünen sind wenig Grenzen gesetzt. Einfach die Decke ausbreiten, sich hinsetzen, plaudern und geniessen!

Rolf Zenklusen



Der «Tisch» ist reich gedeckt, der Schmaus kann beginnen.

Die Picknick-Checkliste

Neben Lebensmitteln sollte man mitnehmen:

Grundausstattung
- Picknickdecke
- Picknickkorb
- Kühlbox
- Abfallsäckli
- Feuchttücher, um sich mal die Hände zu putzen
- Sackmesser
- Servietten oder Papierrolle
- Zahnstocher
- Holzbrettchen
- Teller, Besteck, Becher

Persönliches
- Sonnenhut, Sonnenbrille
- Lesestoff (zum Beispiel «Mein Basler Sommer»)
- Badehosen, Wechselkleidung, Badetuch
- Handy/Fotoapparat

SOS-Täschchen
- Sonnencreme
- Zecken-/Insektenspray
- Pflaster
- Desinfektionsspray

Spiele

Quelle: loumalou.ch/picknick



Die Birs dient als Kühlschrank für die Getränke.

Eine Kleinigkeit stehlen

Die Franzosen beanspruchen das Wort «Picknick» für sich: Sprachforscher glauben, dass sich der Ausdruck aus «piquer» (stechen, stehlen) und «nique» (eine Kleinigkeit) zusammensetzt. Gemeinsames Essen im Freien war bereits in der Antike bekannt: Die Griechen nannten es «Eranos», die Römer «Prandium». Bei der wunderbaren Brotvermehrung befahl Jesus Christus dem Volk, sich ins Gras zu legen, «und sie assen alle und wurden satt». Im Mittelalter speisten Reisende oft notgedrungen ausserhalb von Gaststätten; bei der Feldarbeit war es üblich, zwischendurch Mitgebrachtes zu verzehren.

Zu Zeiten des Barocks war das Picknick in Adelskreisen sehr beliebt, vor allem in Frankreich. Im viktorianischen Zeitalter, als die britische Königin Victoria häufig im Freien speiste, erlebte das Picknick eine regelrechte Blütezeit. In Grossbritannien kann es bis heute den Rang eines gesellschaftlichen Ereignisses haben – zum Beispiel beim Pferderennen in Ascot, beim Tennisturnier in Wimbledon oder beim Cricket, wo in den Regeln eine 20-minütige Pause festgelegt ist, um einen Imbiss im Freien einzunehmen.



Das Frühstück im Grünen: Gemälde von Claude Monet aus dem Jahr 1865.

Foto: wikipedia.org

Fotos: zVg



Tipp
Gitterlibad-Fest:
12. & 13. August 2023
Jubiläumstage:
2. & 3. September 2023
gitterlibad.ch

Gitterlibad Liestal

Das Gitterlibad in Liestal ist nicht nur Garten-, sondern auch Hallenbad. Und diesen Sommer feiern gleich beide ein Jubiläum: 90 Jahre Badi und 50 Jahre Hallenbad. Und das wird ausgiebig gefeiert. Mit Jubiläums-Brunch, Zeltnächten, Vollmond-Schwimmen, Beachparty, Openair-Kino, offiziellen Jubiläumstagen und dem famosen Gitterlibad-Fest. Aber keine Angst: Es bleibt genügend Zeit zum Planschen, Schwimmen und Sonnen.
gitterlibad.ch

Ab in die Badi

Eine wagemutige Rutschpartie, ein eleganter Hüpfer vom Sprungbrett oder lieber ein paar gecrawlte Runden? Eine Portion Pommes, ausgedehntes «Sünnele» oder doch eine zünftige Arschbombe? Ab in die Badi, die Saison ist kurz genug. Drei Tipps.

Tipp
30. Juni 2023:
Nachtbaden bis 23 Uhr.
naturbad-riehen.ch

Naturbad Riehen



Die Holzbänke des Naturbads Riehen sind endlich spriessenfrei. Der musste kommen, sorry. Nach einer Holzaustauschaktion bleiben die Fudis nun unverletzt, grosses Aufatmen, danke. Das Naturbad macht seinem Namen natürlich auch sonst alle Ehre: Freibad und Landschaft in Symbiose, dafür gab es in der Vergangenheit jede Menge Auszeichnungen und Preise. Mit Schwimmkursen, Führungen, Aqua-Rhythm, Sommerschwimmkursen für Kinder und hausgemachten Burgern im Café Pier4125.
naturbad-riehen.ch



Tipp
Eröffnungsfest «Rheinbad in alter Grösse»: 29. Juli 2023,
rheinbad-breite.ch



Rheinbad Breite Basel

Höher, schneller und weiter. Oder präziser: Grösser, schöner und behaglicher. Das ist das neue Rheinbad Breite. Das ist natürlich nicht wirklich neu, denn eigentlich stellt der Erweiterungsbau lediglich die ursprüngliche Grösse von 1898 wieder her. Nun erstrahlt es in neuem Glanz. Übrigens: Der «Blick» wählte das Rheinbad mit dem Restaurant «Le Rhin Bleu», Badeplattformen, Garderoben und dem Badhysli vergangenen Sommer zur schönsten Terrasse der Schweiz. Nun denn: frohes Bädele. Und Plaudere. Und Sünnele.
rheinbad-breite.ch



Foto: Baselland Tourismus / Jan Geerk

unser sommer tipp

Lässig rumstromern

Kühler Fahrtwind, geschmeidige Hügel und das Leckerste aus der Region: Wer ein Ausfährtchen mit dem E-Bike plant, sollte sich mal die Veloland-Route 113 anschauen, genannt «Hof-Route». Und die macht ihrem Namen alle Ehre, führt sie doch auf ihren 33 Kilometern mit Start und Ziel in Gelterkinden vorbei an den mitunter schönsten und reichhaltigsten Hofläden der Region. Ausserdem: schmucke Dörfer, vielfältige Flora, sakrale Gemäuer, jede Menge Einkehrmöglichkeiten … auch für reinen Pedalantrieb geeignet. *luc*

33 km, 631 hm Anstieg, ca. 3 h Fahrtdauer

baselland-tourismus.ch/e-bike-touren

Karte «E-Bike-Land Nordwestschweiz» gratis bestellen: baselland-tourismus.ch/shop

baselland-tourismus.ch

Ferienlektüre mal anders

Haben Sie ein paar Ferientage spatzig, die Sie zuhause verbringen werden? Keine Sorge, mit diesem Buch wird Ihnen unmöglich langweilig. Vielmehr könnte die Zeit knapp werden, denn «111 Orte, die man in Baselland gesehen haben muss» machen dem Titel alle Ehre. Und zwar für die ganze Familie. Um was es dabei geht? Natürlich mehr als «Chirsi», die übrigens gerade Saison haben. Allzu viel sei nicht verraten, aber es geht um Hafenkräne, Henkersbeile und allerlei Skurriles, Rätselhaftes, um Schroffes, Liebliches und auch ziemlich Kauziges. Autorin ist übrigens eine waschechte Baselbieterin. *luc*

«111 Orte in Baselland, die man gesehen haben muss», Barbara Saladin, 240 Seiten, ca. Fr. 20.–, im Buchhandel



Foto: zVg

Sommerrätsel

Spielzeug aus Plüsch	Schlucht bei Biel	Sternbild am Südhimmel		häufig, nicht selten		einer der 3 Muskeltiere	Ertrag, Gewinn	frz.: Strasse	Engländerin			Frau des nord. Meeresgottes		Level, Abschnitt	Krankenhaus	flüssiges Fett	Augenblick, im ...
									Gebirgsgruppe der Ostalpen								
Sorte, Gattung		6		engl. Herzöge		roter Edelstein						span.: Strand		poet.: Löwe			
Ausruf			Rudergabel						sprechen		Geschoss des Bogens	8					Fluss in Frankreich
Sondervergütung					11	Entschlossenheit		Vertiefung						äusserste Grenze		Wiedervereinigung	
	5		Vorn. v. Sänger Dalia †		Tuch herstellen						Augenschliessfalten		türk. Währung				
best. Artikel (4. Fall)		US-Komiker † 2017 (Jerry)						Königstochter d. griech. Sage		Poet, Dichter							
flügelloses Insekt				1	dumm, albern		stimmhafter Laut	3					weibl. Nutztiere		dt. Vorsilbe		
Wasserfahrzeuge		frz.: Winter		US-Filmkomiker (Woody)						antikes Zupfinstrument		Wahrnehmungskanäle	12				
							schweiz. Clown † 1959		Hinterlassenschaft						Flussfisch		Gewaltakt, Anschlag
				Riese d. griech. Mythologie		Leichtathlet						Gegend im Berner Oberland		langer Federschal		2	
Fremdwortteil: Schwefel	störend, aufdringlich		Papstkrone						höflich, rücksichtsvoll		entgegenkommend						
nicht verheiratet						gewonnene Kämpfe		höchstbegabter Mensch						Auspuffausstoss		eh. brit. Premierminister	
		9	engl. Polizist (ugs.)		Menge, Gruppe	7					egal wie: auf Teufel ... raus		frz. Weltgeistlicher				
Nachtlokal		Färbetechnik für Stoffe						engl.: Tee		rätseln							14
Kantonshauptort (frz.)			10		lat.: und		Kartenspiel zur Weissagung						senegal. Musiker (Ismael)		Abk. f. e. Bibelteil		
sehr vertrauliche Anrede		Nachfolgerin der EG		landwirtschaftl. Geräte				13		Tropenkrankheit	4						
							keuchend, abgehetzt								Abk.: Registertonne		
Vorn. v. Maupassant †				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Zollibesuch und «Aquarium» zu gewinnen

Lösen Sie unser Schwedenrätsel, finden Sie das richtige Lösungswort und gewinnen Sie einen von drei Zolli-Familieneintritten. Als süsse Zugabe gibt's ein «Mini-Aquarium» vom Läckerli Huus, gefüllt mit feinen Basler Läckerli, Rahmtäfeli und mehr. Mitmachen unter www.baselaktuell.com/wettbewerb. Füllen Sie den elektronischen Talon aus und schreiben Sie an entsprechender Stelle das Lösungswort auf. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 16. Juli. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

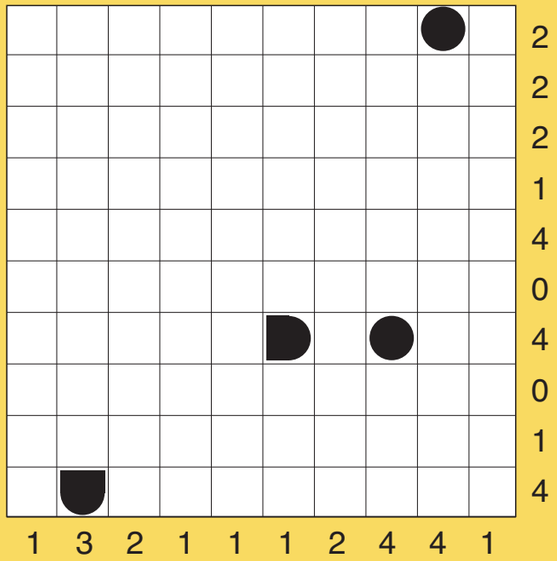


Fotos: zVg

Bimaru

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.





Sudoku

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9.

Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3 × 3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

		5					9	
	1				5			3
	7				4	8		
	9	4	6					
1			8		2			9
					9	1	7	
		7	1				2	
6			9				1	
	8					5		

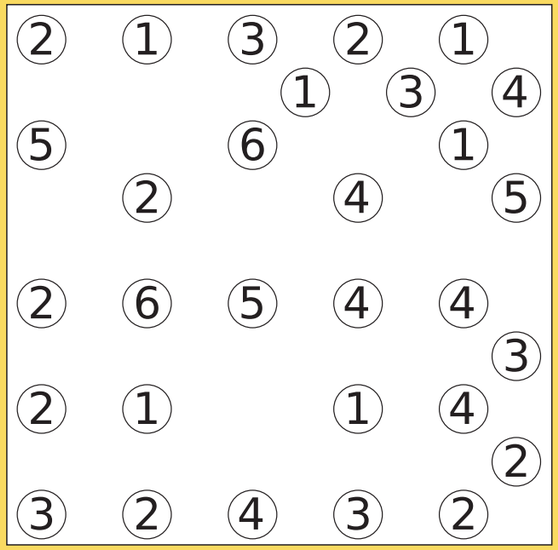
Binoxxo

Füllen Sie das Rätselgitter mit den Zeichen O und X vollständig aus. Es dürfen nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende X und O in einer Reihe oder Spalte vorkommen. In jeder Zeile oder Spalte stehen vier X und vier O. Alle Zeilen und Spalten sind einzigartig.
www.binoxxo.ch

				X			O	X	
			O						
	X	X					O	X	
					X	X			
					X				X
	O	O						O	
	O								
					O			X	
X									
			X		O	O			

Brücken

Jeder Kreis stellt eine Insel dar. Die Zahl darin gibt an, wieviele Linien (Brücken) dort enden. Brücken sind nur zu horizontal oder vertikal benachbarten Inseln erlaubt. Diese dürfen mit einfachen oder doppelten Brücken verbunden werden. Am Schluss sollen alle Inseln miteinander verbunden sein. Kreuzungen, diagonale Brücken und Verbindungen mit mehr als 2 Linien sind nicht erlaubt.





EIN FEST FÜR ADEL, KLERUS UND PÖBEL

Der Hausherr von Schloss Gilgenberg lädt ein zu lustigem Markttreiben, Tanz und Musik, schaurigen Geschichten, feurigem Spektakel, Schwerterklang und Minnesang!

Wer sich an das letzte Mittelalterfest auf und rund um die Burgruine Gilgenberg bei Zullwil im mystisch-märchenhaften Schwarzbubenland erinnern kann, wird auch die diesjährige Ausgabe nicht verpassen wollen! Am Wochenende vom 24./25. Juni lädt ein Mittelaltermarkt zum Lädelen, Degustieren und Geniessen, Flanieren und Staunen ein. Auch Aussteller aus der Region werden ihre Produkte anbieten. Altes Handwerk wird gezeigt; es darf gar selbst mitangepackt werden. Auch für Unterhaltung ist gesorgt: Eine packende Feuershow, dazu Gaukler, Geschichtenerzähler und Schalmeien blasende Musikgruppen sorgen auf dem Festgelände für Emotionen. Während ritterliche Schaukämpfe in der Arena die Spannung steigen lassen, erfährt man im Heerlager vieles über die mittelalterliche Lebensweise. Kinder und auch ältere Semester dürfen sich im Armbrustschiessen versuchen oder auch gleich den herausfordernden «Weg zum Ritter» antreten.



Ein Höhepunkt ist das grosse Schlosskonzert am Samstagabend: Die Mittelalter-Formationen Varda, The Green Goblins und Klamauk spielen zum ausgelassenen Tanz auf. In der Met-Schenke lässt sich dann der Abend wunderbar ausklingen.



Mittelalterfest auf Schloss Gilgenberg
Sa 24. Juni 2023, 11 – 23 Uhr
So 25. Juni 2023, 10 – 18 Uhr
www.mittelalter-gilgenberg.ch

unser sommer tipp

Raus aus der Komfortzone



Es muss ja nicht immer der Liegestuhl sein, stimmt's? Unter dem Motto «Aktiv! im Sommer» ermöglicht Gsünder Basel wöchentliche Bewegungs- und Entspannungsangebote in der Region Basel. Ob Qui Gong im Schützenmattpark in Basel, Aqua-Rhythm im Naturbad Riehen, Pilates im Jörinpark in Pratteln oder Tai Chi unter dem Fernsehturm auf der Chrischona, die Auswahl ist breit, eine vorgängige Anmeldung ist nicht erforderlich und das erst noch kostenlos. Für alle Angebote sind keine Vorkenntnisse erforderlich, alle können aus dem Stand heraus einsteigen. Also, rein ins Fitnessdress, raus aus der Komfortzone! *tok*

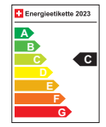
Aktiv! im Sommer. Bis Ende August 2023.
Alle Angebote, Termine und Standorte unter www.aktiv-im-sommer.ch



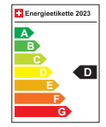
CITROËN C3 UND C3 AIRCROSS

ab CHF 139.– /Monat

Citroën C3



Citroën C3 Aircross



SUPER SOMMER-DEALS – NEUWAGEN ZU SPARPREISEN.
Profitieren Sie von unseren aktuellen Aktionen auf allen Citroën-Modellen. Zusätzlich gibt es unseren einmaligen Sommer-Sparbonus im Wert von 1'000 Franken, kumulierbar mit allen Angeboten. Ein Besuch bei uns lohnt sich immer!

citroen.ch

Angebot gültig für den Kauf zwischen dem 1.06.–30.06.2023. Angebote gültig für Privatkunden. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch Santander Consumer Finance Schweiz AG, Schlieren. Der Abschluss eines Leasingvertrags ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Empfohlener VP inkl. MwSt. Leasingbeispiel: **Citroën C3** PureTech 83 PS You!, Katalogpreis CHF 19'890.–, empfohlener Verkaufspreis nach Rabatt CHF 16'990.–, Sonderzahlung CHF 3'512.–, Leasingrate CHF 139.– pro Monat inkl. MwSt., Rücknahmewert CHF 8'406.–, effektiver Jahreszins 3.03 %, Leasingdauer 48 Monate. Kilometerleistung 10'000 km/Jahr. Angebot nur in Verbindung mit dem Abschluss einer Ratenversicherung (Arbeitslosigkeit, Erwerbsunfähigkeit) SECURE4you+ für CHF 6.60 / Monat. Abgebildetes Modell: Citroën C3 PureTech 83 PS Swiss Edition+, Katalogpreis CHF 25'650.–, Garantie 5 Jahre / 100'000 km (was zuerst eintritt) geschenkt; Verbrauch gesamt 5.7 l / 100 km; CO_2-Emission 128 g / km; Treibstoffverbrauchskategorie C. Leasingbeispiel: **Citroën C3 Aircross** PureTech 110 PS 6-Gang-Manuell Swiss Edition+, Katalogpreis CHF 28'500.–, empfohlener Verkaufspreis nach Rabatt CHF 22'490.–, Sonderzahlung CHF 4'035.–, Leasingrate CHF 185.– pro Monat inkl. MwSt., Rücknahmewert CHF 11'759.–, effektiver Jahreszins 3.03 %, Leasingdauer 48 Monate. Kilometerleistung 10'000 km / Jahr. Angebot nur in Verbindung mit dem Abschluss einer Ratenversicherung (Arbeitslosigkeit, Erwerbsunfähigkeit) SECURE4you+ für CHF 8.80 / Monat. Abgebildetes Modell: Citroën C3 Aircross 130 PS EAT6 Shine Pack, Katalogpreis CHF 34'500.–, Garantie 5 Jahre / 100'000 km (was zuerst eintritt) geschenkt; Verbrauch gesamt 6.9 l / 100 km; CO_2-Emission 156 g / km; Treibstoffverbrauchskategorie D. AC Automobile Schweiz AG behält sich das Recht vor, die technischen Daten, die Ausstattungen und die Preise ohne Vorankündigung zu ändern.

autohaus.ch

4052 BASEL
St. Alban-Anlage 72
061 467 50 90

4104 OBERWIL
Bottmingerstrasse 64
061 406 25 00

4132 MUTTENZ
St. Jakobs-Strasse 90
061 467 50 50

4222 ZWINGEN
Grienweg 7
061 761 10 00

AUTO HAUS WEDERICH DONÀ

Entdecken Sie den Weg des medizinischen Fortschritts

Besuchen Sie die «Wonders of Medicine»
Dienstag – Sonntag 10 – 18 Uhr



Eintritt gratis für angemeldete Schulklassen

Anmeldung unter:
pavillon.novartis@novartis.com
www.pavillon.novartis.com

Novartis Pavillon